

Themenheft I

## Ergebnisse der Dunkelfeldstudie „Lebenssituation, Sicherheit und Belastung im Alltag (LeSuBiA)“ I

Gewalterfahrungen innerhalb und außerhalb von (Ex-)Partnerschaften

Nathalie Leitgöb-Guzy, Ina Bieber

### Vorstellung Dunkelfeldstudie (LeSuBiA) 2026

gemeinsames Projekt vom

- Bundeskriminalamt (BKA)
- Bundesministerium des Innern (BMI)
- Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ)



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

Bundesministerium des Innern  
Bundeskriminalamt

## Die vorliegende Dunkelfeldstudie LeSuBiA

untersucht den Umfang und den Kontext von Gewalterfahrungen

- Repräsentative, geschlechtsübergreifende Bevölkerungsumfrage in Deutschland
- Erhebungszeitraum zwischen Juli 2023 und Januar 2025
- 15.479 befragte Personen im Alter von 16 bis 85 Jahre
- Quantitative Studie mit zuvor festgelegten Fragen
- Schwerpunkte der Befragung bilden (Ex-) Partnerschaftsgewalt, sexualisierte Gewalt und digitale Gewalt
- Angaben zum Anzeigenverhalten bzw. Anteil der polizeilich bekannt gewordenen Fälle geben Auskunft über das Verhältnis von Hell- und Dunkelfeld

Nicht befragt wurden wohnungslose Menschen  
Menschen mit Behinderung, die in Einrichtungen wohnen

- Besonders betroffen von sexualisierter und geschlechtsspezifischer Gewalt sind wohnungslose Frauen
- Frauen leben häufig verdeckt wohnungslos. Auf der Flucht vor häuslicher Gewalt übernachten sie mit ihren Kindern bei Bekannten oder gehen prekäre Abhängigkeitsverhältnisse ein
- Gemischtgeschlechtliche Notunterkünfte bieten wenig Schutz
- Frauen mit Behinderungen sind häufiger von Gewalt betroffen als Frauen ohne Behinderung
- Körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt geht auch von pflegenden, betreuenden Personen aus.

## Prävalenz - Inzidenz

### *Prävalenzen und Inzidenzen*

Prävalenzen bezeichnen den Anteil von Personen in der Bevölkerung, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums (z.B. in den letzten fünf Jahren oder im gesamten Leben) mindestens einmal eine bestimmte Gewaltform erlebt haben.

Die Inzidenz beschreibt, wie häufig eine bestimmte Gewaltform in einem bestimmten Zeitraum in der Bevölkerung auftritt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird diese Anzahl in Bezug zu 1.000 Personen berechnet, d.h. sie gibt an, wie viele Gewalthandlungen pro 1.000 Personen passieren.

## Psychische Gewalt in einer (Ex-) Partnerschaft

	Inzidenz				Angst <sup>2</sup>		„Wie schlimm?“ <sup>3</sup>	
	Innerhalb von (Ex-)Partnerschaften		Außerhalb von (Ex-)Partnerschaften <sup>1</sup>		Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Männer	Frauen	Männer	Frauen				
Psychische Gewalt								
emotional	1.366	2.183	---	---	2,2	3,5	3,9	4,9
Bedrohung	375	563	---	---	4,0	5,0	4,9	5,7
Kontrollierende Gewalt	679	948	---	---	2,1	3,4	3,4	4,6
ökonomisch	287	676	---	---	2,4	3,4	3,4	4,9

Inzidenzen und Schwere der Gewalt  
(5-Jahresprävalenz)  
LeSuBiA Studie 2026

Angst-Skala von (1) überhaupt keine Angst bis (7) sehr viel Angst.  
Schweregrad-Skala von (1) überhaupt nicht schlimm bis (7) sehr schlimm

## Körperliche Gewalt

	Inzidenz				Angst <sup>2</sup>		„Wie schlimm?“ <sup>3</sup>	
	Innerhalb von (Ex-)Partnerschaften		Außerhalb von (Ex-)Partnerschaften <sup>1</sup>		Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Männer	Frauen	Männer	Frauen				
Körperliche Gewalt	184	240	---	---	2,4	4,7	3,7	5,5

Angst-Skala von (1) überhaupt keine Angst bis (7) sehr viel Angst.

Schweregrad-Skala von (1) überhaupt nicht schlimm bis (7) sehr schlimm

## Sexualdelikte

	Inzidenz				Angst <sup>2</sup>		„Wie schlimm?“ <sup>3</sup>	
	Innerhalb von (Ex-)Partnerschaften		Außerhalb von (Ex-)Partnerschaften <sup>1</sup>					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Sexuelle Belästigung								
Ohne Körperkontakt	117	127	1.330	4.113	2,0	3,2	3,4	4,4
Mit Körperkontakt	14	78	175	705	3,2	5,0	2,0	3,9
Sexueller Übergriff	10	86	26	69	2,6	4,8	3,9	5,6

Angst-Skala von (1) überhaupt keine Angst bis (7) sehr viel Angst.

Schweregrad-Skala von (1) überhaupt nicht schlimm bis (7) sehr schlimm

# Inzidenzen von sexueller Belästigung ohne und mit Körperkontakt

Abbildung 39: Inzidenzen von sexueller Belästigung ohne Körperkontakt (Referenzzeitraum: 5 Jahre)

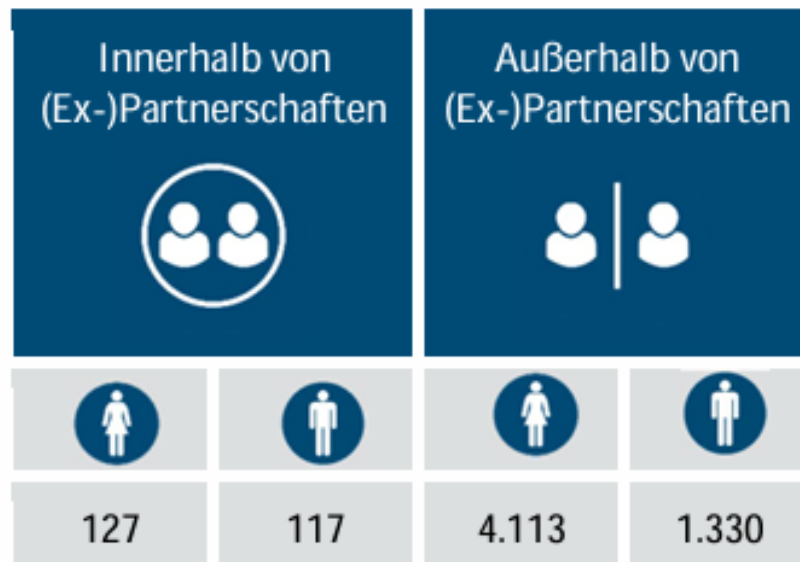
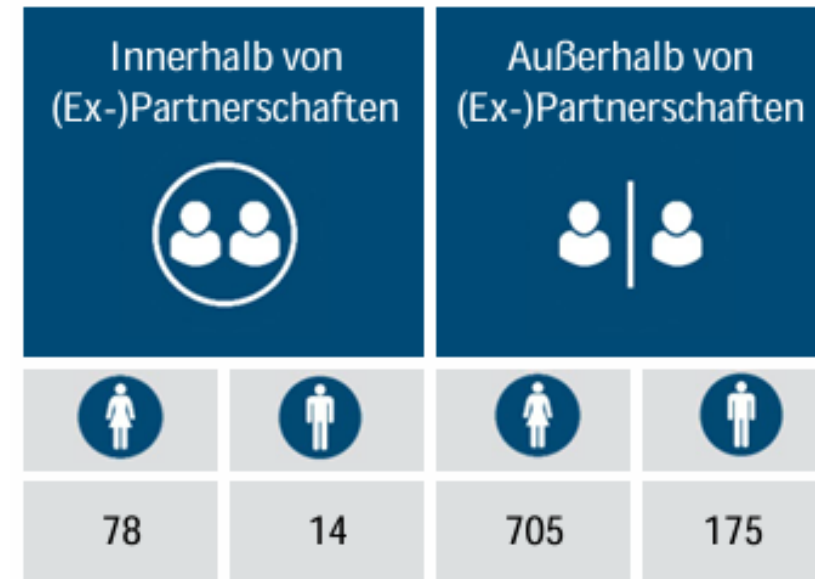


Abbildung 45: Inzidenzen von sexueller Belästigung mit Körperkontakt (Referenzzeitraum: 5 Jahre)



## Stalking und digitale Gewalt

	Inzidenz				Angst <sup>2</sup>		„Wie schlimm?“ <sup>3</sup>	
	Innerhalb von (Ex-)Partnerschaften		Außerhalb von (Ex-)Partnerschaften <sup>1</sup>					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Stalking	145	201	335	525	3,8	4,7	2,4	3,9
Digitale Gewalt i.e.S.	15	34	257	1.222	2,1	3,1	3,1	4,4

Angst-Skala von (1) überhaupt keine Angst bis (7) sehr viel Angst.

Schweregrad-Skala von (1) überhaupt nicht schlimm bis (7) sehr schlimm

## BKA Statistik 2024 (Hellfeld) - LeSuBiA (Dunkelfeld)

171.069 Opfer von Partnerschaftsgewalt

**135.713 Frauen (79,3%)**

**35.356 Männer (20,7%)**

**Anzeigenquote bei Partnerschaftsgewalt laut LeSuBiA**

Männer 3,5 % bedeutet ca. **1 Millionen betroffene Männer (ca. 16,6 %)**

Frauen 2,7% bedeutet ca. **5 Millionen betroffene Frauen (ca. 83,3 %)**

insgesamt ca. **6 Millionen gewaltbetroffene Menschen (100 %)**

## Anzeigenquoten LeSuBiA 2026

Die Anzeigenquoten fallen ähnlich wie in anderen Studien gering aus

- Psychische und körperliche Gewalt in (Ex-) Partnerschaften bei Frauen 2,7 % und bei Männern 3,5 %
- Sexuelle Belästigung mit und ohne Körperkontakt bei Frauen unter 3 % und bei Männern unter 6 %
- Sexuelle Übergriffe bei Frauen 3 % und bei Männern 14,5 %
- Stalking bei Frauen 9,2 % und bei Männern 4,2 %
- Digitale Gewalt bei Frauen 2,4 % und bei Männern 0,9 %

## Besonders vulnerable Gruppen

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans\* und intergeschlechtliche sowie weitere queere Menschen (LSBTIQ\*) bei allen untersuchten Gewaltformen höhere Gewaltbetroffenheit.

Personen mit Migrationsgeschichte weisen höhere Gewaltbetroffenheit auf als Personen ohne Migrationshintergrund.

Frauen mit Migrationsgeschichte sind hierbei teilweise besonders stark betroffen.

## Gewalt in der Kindheit

LeSuBiA hat nach erlebter psychischer und körperlicher Gewalt und sexuellen Übergriffen in Kindheit und Jugend durch Erziehungsberechtigte gefragt

Körperliche Gewalt	Frauen 49,3 %	Männer 51,7 %
Psychische Gewalt	Frauen 38,8 %	Männer 30,7 %
Sexuelle Übergriffe	Frauen 5,0 %	Männer 1,7 %
Gewalt zwischen den Erziehungsberechtigten erlebten	Frauen 23,7 %	Männer 24,1 %

## Gewaltbetroffenheit jüngerer Menschen

Die Gewaltbetroffenheit hängt stark mit dem Alter zusammen: Jüngere Personen sind bei nahezu allen Gewaltformen (deutlich) häufiger betroffen als ältere Personen, insbesondere bei digitaler Gewalt und sexueller Belästigung.

### Digitale Gewalt

Über 60 % der 16- bis 17-jährigen Mädchen erlebten in den letzten fünf Jahren digitale Gewalt.

Rund 33 % der 16- bis 17-jährigen Jungen waren von digitaler Gewalt betroffen.

### Sexuelle Übergriffe

20,1 % Deliktbetroffenheit bei 16- bis 17-jährigen Mädchen

1,7 % Deliktbetroffenheit bei 16- bis 17-jährigen Jungen

5,1 % Deliktbetroffenheit bei Männern zwischen 18 und 24 Jahren